



Land & Leute

Sonnefeld: Walter Muff ist seit 50 Jahren Kassenverwalter. Seite 9



Bischwind: Obst- und Gartenbauverein ist der Verein der Woche. Seite 12

Neu-/Neershof: David Hein wird erneut Jugend-König. Seite 6



Mittelpunkt des sportlichen Lebens

Der TSV Beiersdorf blickt heuer auf sein 100-jähriges Bestehen zurück. Beim Festabend wird der ehemalige Vorsitzende Dieter Heinke mit der Verbandsnadel in Gold mit Brillant und Kranz ausgezeichnet.

Von Wolfgang Desombre

Coburg – Beeinflusst von den äußeren politischen und wirtschaftlichen Gegebenheiten, habe es der junge Turnverein Beiersdorf in den ersten 32 Jahren besonders schwer gehabt, betonte Vorsitzender Volker Zipprich. Erst nach dem Zweiten Weltkrieg mit der wirtschaftlichen und politischen Stabilität der Bundesrepublik habe sich auch der Verein immer weiter entwickelt. Viele Sportarten seien zum ursprünglichen Turnen hinzu gekommen, Abteilungen wurden neu gegründet, einige lösten sich im Laufe der Zeit auch wieder auf, aber die Mitgliederzahl stieg kontinuierlich und hat sich seit einigen Jahren bei etwa 435 Mitgliedern eingependelt.

Beiersdorf zähle heute etwa 1490 Bürgerinnen und Bürger, somit seien etwa 29 Prozent Mitglied im TSV. Die Mitgliederentwicklung sei, so Volker Zipprich, eng verknüpft mit der Entwicklung von Beiersdorf selbst. Einst ein bäuerlich geprägter Ort am Fuße des Callenbergs, sei es heute ein Stadtteil von Coburg, in dem sich viele Neubürger ein neues Zuhause geschaffen haben und sich in den Ortsvereinen, besonders auch im TSV engagieren.

Angebot an Senioren

Die finanzielle Unterstützung der Sportvereine für die Jugend sei nicht verlorenes oder fehlinvestiertes Geld, sondern eine Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft, betonte Zipprich. Wer den demografischen Wandel im Coburger Land kenne, der wüsste auch, dass die Anzahl der Vereinsmitglieder über 60 Jahre in den kommenden Jahren weiter ansteigen werde. Dieser Wandel sei heute schon beim TSV Beiersdorf angekommen. Es bestehe nicht nur das sportliche Angebot für Menschen über 60, es werde auch rege angenommen.

Ungleiche Förderung

Warum jedoch immer noch Seniorinnen und Senioren gegenüber Kindern und Jugendlichen bei der pauschalen Sportbetriebsförderung des Freistaates Bayern ungleich behandelt werden, sei heute, im Jahr 2013, nicht nachzuvollziehen und unzeitgemäß, hob Volker Zipprich in seiner Festansprache hervor. Der Verein, der neben der Jugendarbeit auch Seniorsport anbietet, werde bis heute nicht dafür finanziell unterstützt, obwohl Kinder, Schüler, Jugendliche und Senioren aus gutem Grund einen reduzierten Mitgliedsbeitrag bezahlen. Senioren, die einen Sport aktiv ausüben, würden im Gesundheitswesen nachgewiesenermaßen weniger Kosten verursachen, denn sie blieben länger gesund oder würden schneller genesen.

Die interessante Vereinsgeschichte, hatten Roland Eichner und Detlef Höhn punktuell beleuchtet. Die Chronik reichte von 1913 bis 2013, vom Männer-Turnverein über den traditionsreichen Handballverein bis zum heutigen Breitensport-



Der TSV Beiersdorf und der BLSV ehrten diese Mitglieder für eine Treue von 25 bis zu 60 Jahren.



Sie wurden vom TSV Beiersdorf mit dem Ehrenzeichen in Silber ausgezeichnet.



Der Bayerische Turnverband und der Deutsche Turnerbund zeichneten den TSV Beiersdorf in Anerkennung der großen Verdienste mit der Plakette aus. Hartmut Jahn, Vorsitzender des Turngaus Coburg Frankenwald (Dritter von links), übergab die Auszeichnung an 3. Vorsitzenden Bernhard Freudenberg (links), an den 2. Vorsitzenden Roland Eichner (Zweiter von links) und den Vorsitzenden Volker Zipprich (rechts).



Der TSV Beiersdorf und der Bayerische Turnverband ehrte sie für langjährige Treue und Verdienste als Übungsleiter.



Der Tischtenniskreis Coburg zeichnete Heidi Schmidt für 40 Jahre Leistungssport und Klaus Schmidt für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft aus. Von links: Kreisvorsitzender Hubert Becker, 2. Vorsitzender Roland Eichner, Klaus Schmidt, Vorsitzender Volker Zipprich, Heidi Schmidt und Abteilungsleiter TT Martin Birkner.

Ehrungen

BLSV-Ehrungen: Mitarbeiter in der erweiterten Vereinsvorstandschaft: Doris Kratschmann (Verbandsnadel in Bronze mit Kranz und Urkunde), Volker Zipprich (Bronze mit Kranz und Urkunde), Roland Eichner (Silber mit Gold und Urkunde), Heike Roth (Gold und Urkunde), Kerstin Friedel (Gold und Urkunde), Michael Büttner (Gold mit Kranz und Urkunde) und Dieter Heinke (Gold mit Brillant, Kranz und Urkunde).

25 Jahre BLSV und TSV: Sonja Schwab, Heiko Schmidt, Philipp Herppich, Werner Schmidling (+ TSV Gold), Rainer Escher, Heidi Wolf, Klara Barth (+ 25 Jahre BTU), Angela Siebensohn und Udo Siebensohn.

40 Jahre BLSV und TSV: Ronald Friedrich, Hans-Ulrich Höllein, Volker Pflaum, Wolfgang Panzer, Käthe Pflaum (+ 40 Jahre BTU), Jlona Güter, Gotthard Jankowsky, Heike Roth, Hubertus Schwab, Martin Schmidt, Brigitte Gemeinhardt, Frank Schindhelm, Frieda Schreiner und Margot



Ehrenmitglied Dieter Heinke erhielt die Verbandsnadel in Gold mit Brillant und Kranz.

Schumann.

50 Jahre BLSV und TSV: Gerd Heusinger, Gerhard Fischer, Gerhard Friedel (+ TSV Gold), Roland Herppich (+ TSV Gold), Manfred Müller, Hans-Jür-

gen Jackisch, Hannelore Heinke, Rainer Güntzel, Elisabeth Krumm (+ 50 Jahre BTU) Wolfgang Schmidt, Rolf Bergner, Carl Remshardt (+ TSV Gold), Bernd Sadlowski und Rüdiger Sittig.

60 Jahre BLSV und TSV: Dieter Wolf (+ TSV Gold), Norbert Heinke, Helmut Statnik (+ TSV Gold), Klaus Bergner, Horst Roth, Greta Titze (+ 50 Jahre BTU), Joachim Röder, Eberhard Fuchs (+ TSV Gold), Dieter Heinke und Roland Klein (+ TSV Gold).

15 Jahre BTU- Mitglied und 10 Jahre BTU- Ehrung als Übungsleiterin: Uschi Rudolph „ÜL Silber mit Gold“ und Doris Kratschmann „ÜL Silber mit Gold“

25 Jahre BTU: Klara Barth.
30 Jahre BTU und 30 Jahre Übungsleiterin: Karin Völkel „ÜL Gold“
40 Jahre BTU: Käthe Pflaum.
50 Jahre BTU: Maria Friedrich, Grete Weber, Babette Feist, Greta Titze und Elisabeth Krumm.

verein. Ein so stattliches Jubiläum wie das des TSV Beiersdorf löse nach den Worten des Schirmherrn und Oberbürgermeisters Norbert Kastner, gleich drei gute Gefühle aus. Da sei zum einen die Freude darüber so lange durchgehalten zu haben und nach 100 Jahren noch der Mittelpunkt des sportlichen Lebens im Stadtteil zu sein und zum zweiten der Stolz der Tüchtigen. All diejenigen, die ihren Anteil zum Erfolg des TSV Beiersdorf beigetragen haben und beitragen, hätten allen Grund stolz zu sein auf das, was sie geleistet ha-

ben, hob Kastner heraus. Und schließlich Dankbarkeit. Denn es sei eben nicht selbstverständlich, einen Verein über 100 Jahre über alle Höhen und Tiefen hinweg erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Dankbarkeit, Anerkennung, Stolz oder Freude, egal welche Worte man benutze, der TSV Beiersdorf habe allen Grund dieses Jubiläum gebührend zu feiern, sagte das Stadtoberhaupt. Der TSV Beiersdorf habe in seiner Vereinsgeschichte Zeiten durchlebt, die ungleich härter und schwieriger waren als die heutige Zeit. Zwei Weltkriege, die auch beim

TSV ihre Opfer gefordert hatten, und die Zeit des Wiederaufbaus. „Ich denke, gerade in diesen Zeiten war es besonders wichtig, durch das gemeinsame Sporttreiben ein Stück Gemeinschaft aus dem Naturschutzgebiet „Glender Wiesen“ an den heutigen Standort. Für drei Vorsitzende, Norbert Tessmer, Werner Schmidling und Dieter Heinke, sei diese Verlage-

rung das zentrale Thema für die Zukunft des Vereins. Er erinnere sich noch gut an viele Gespräche gleich in den ersten Jahren seiner Amtszeit, sagte der OB. Eine amerikanische Ärztin, die auch zahlreiche Ausdauersportler betreut, hat vor ein paar Jahren in einem Zeitungsinterview gesagt: „Im Grunde genommen ist allein die Tatsache, dass wir den Mut haben, weiter zu machen, genug Grund zu feiern. Und wenn wir darüber hinaus ein Ziel haben, ist das noch viel mehr.“

Ein Satz, der im Sport ebenso gelte wie manchmal im Leben. Und Ziele

habe der TSV Beiersdorf einige. 100 Jahre seien ein guter Grund zurück zu schauen. Sie seien ein ebenso guter Grund, sich auf die Zukunft zu freuen. Und sie seien allemal ein sehr guter Anlass, dankbar und freudig zu feiern. 100 Jahre, so der Schirmherr, seien aber auch ein guter Anlass, Dank zu sagen. Dank zu sagen all denen, die den Verein über 100 Jahre mit ihrem ehrenamtlichen Einsatz erfolgreich in die Zukunft geführt haben. Stellvertretend nannte Kastner die Namen des Gründungsvorsitzenden Fritz Beyer und des heutigen Vorsitzenden Volker Zipprich.